

Antrag an das Studierendenparlament

Kiel, den 10.01.2026

Änderung des Stellenplans

Antragsteller*innen:

Lea-Marie Lopau (AStA-Vorstand)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge den angehängten geänderten Stellenplan der Studierendenschaft für das laufende Haushaltsjahr beschließen.

Antragsbegründung:

Änderungen zum im Dezember beschlossenen Stellenplan sind gelb markiert.

Folgende Änderungen sind enthalten:

Stundenerhöhung der Stelle Finanzen (Referent*in)

Der Referent für Finanzen übernimmt bis zum Ende der laufenden Amtsperiode die Einarbeitung des stellvertretenden Finanzreferenten. Dieser Einarbeitungsprozess führt zu einem erhöhten zeitlichen Aufwand, der notwendig ist, um die ordnungsgemäße, kontinuierliche und erfolgreiche Verwaltung der Finanzen der Studierendenschaft auch während der Übergangsphase sicherzustellen.

Schaffung der Stelle Assistenz für den Vorstand

Die Arbeit des AStA-Vorstands ist mit viel Verantwortung, einem hohen Koordinationsaufwand und diversen administrativen Aufgaben verbunden. In den vergangenen Jahren ist der Arbeitsumfang des AStA-Vorstands stetig gestiegen. Die Schaffung einer Assistenzstelle im Vorstand soll dazu beitragen, den Vorstand gezielt zu entlasten. Eine Assistenz kann insbesondere bei den unten aufgeführten Tätigkeiten den Vorstand entlasten. Diese unten aufgeführten Aufgaben müssen kontinuierlich, fristgerecht und mit hoher Verlässlichkeit wahrgenommen werden. Die derzeitige Situation führt zu einer erheblichen des Vorstands und birgt Risiken für die Arbeitsfähigkeit, Rechtssicherheit und Handlungsfähigkeit des AStA insgesamt. Insbesondere bei Ausfällen, Urlaub oder krankheitsbedingter Abwesenheit besteht aktuell keine ausreichende Absicherung zentraler Abläufe.

Die Schaffung einer Assistenzstelle im Vorstand soll hier gezielt Abhilfe schaffen. Die Assistenz kann den Vorstand insbesondere bei organisatorischen, administrativen und vorbereitenden Tätigkeiten entlasten und so dazu beitragen, dass die umfangreichen Aufgaben sachgerecht und nachhaltig erfüllt werden können. Insgesamt stärkt die Schaffung einer Assistenzstelle die Arbeitsfähigkeit, Verlässlichkeit und Qualität der Vorstandsarbeit des Allgemeinen Studierendenausschusses und kommt damit unmittelbar der gesamten Studierendenschaft zugute.

In den Arbeitsbereich fallen insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Auf Anweisung durch den Vorstand Außenvertretung der Studierendenschaft gem. § 72 HSG SH
- Umsetzung von Beschlüssen des Studierendenparlaments
- Einberufung, Leitung und Vorbereitung der Sitzungen des Allgemeinen Studierendenausschusses gem. Organisationssatzung der Studierendenschaft
- Anweisung und Kontrolle des Zahlungsverkehrs gem. Finanzordnung der Studierendenschaft, die den normalen Betrieb ermöglichen (beispielsweise. Gehälter) oder bei Urlaub des Vorstandes
- Entscheidung von Semesterticketrückerstattungsanträgen gem. Beitragssatzung der Studierendenschaft
- Vor- und Nachbereitung und Teilnahme von Gremiensitzungen (beispielsweise. Senat, Hochschulrat)
- Aufbereiten hochschulpolitischer Themen und Stellungnahmen (beispielsweise. Exzellenzantrag)
- Hilfestellung in der Organisation (beispielsweise Planung von Klausurtagung, Studieninformationstage)

Schaffung des Referats Studentische Ehrenamtliche

An der CAU stehen Hochschulgruppen vor immer größeren Herausforderungen. Es ist schwierig neuen Nachwuchs zu finden – der Albrecht und das Campusradio berichteten. Zudem ist die Wahlbeteiligung bei der letzten Studiwahl auf 12,82% gesunken. Beides sind alarmierende Entwicklungen, die die Aufenthaltsqualität auf die Campus weiter senken und der gelebten Demokratie an der Uni einen Dämpfer verpassen.

Das Ziel dieses Referats für Studentische Ehrenamtliche ist die Ablösung der Stabsstelle Beteiligung und eine klare, definierte Rolle als Referat im Allgemeinen Studierendenausschuss. Die Förderung von Engagement und Ehrenamt soll hierbei an vorderster Stelle stehen. Ein*e

Referent*in soll hierbei als Schnittstelle zwischen AStA, StuPa und Hochschulgruppen/Initiativen, sowie Ehrenamtlichen stehen.

Folgende Aufgaben sind hierbei konkret relevant:

1. Die Vernetzung der Hochschulgruppen
2. Mehr Sichtbarkeit von studentischem Engagement am Campus
3. Veranstaltungen und Bewerbungen in Kooperation mit Hochschulgruppen
4. Unterstützung bei der Gründung von Hochschulgruppen
5. Hervorhebung von Vorteilen: Das Referat soll die positiven Aspekte und den persönlichen Nutzen der ehrenamtlichen Gremienarbeit in der Hochschulpolitik verdeutlichen (z. B. Horizonterweiterung, Stärkung eigener Fähigkeiten bei der Gestaltung des Campuslebens).
6. Niedrigschwelliger Zugang: Es soll vermittelt werden, dass ein Einstieg jederzeit möglich ist und Studierende selbst bestimmen können, wie viel Zeit sie investieren und an welchen Themen sie arbeiten möchten.
7. Abbau von Barrieren: Das Referat soll die Aufgabe haben, potenziell verwirrende Themen wie Sitzungsabläufe, Innenlogiken der Gremien und die richtigen Ansprechpersonen zu erklären.
8. Rekrutierung und Begeisterung: Ziel ist es, mehr Studierende für Engagement zu begeistern und sie dazu zu motivieren, „einfach mal reinzuschnuppern“.

Folgende Veranstaltungen könnte ein solches Referat durchführen:

1. Ehrenamtsmesse
2. Tag der Hochschulgruppen
3. Treffen der Hochschulgruppen-Leitungen (mehrfach im Semester)
4. Beratung
5. Werbekampagnen in Zusammenarbeit mit dem Wahlausschuss
6. Stellenbörse „Ehrenamt“
7. Gemeinsamer Kalender der Hochschulgruppen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden, gleichzeitig aber auch Sichtbarkeit für alle Angebote zu schaffen.

Richtet eure Fragen und Anmerkungen gerne vorab an den AStA-Vorstand. Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.